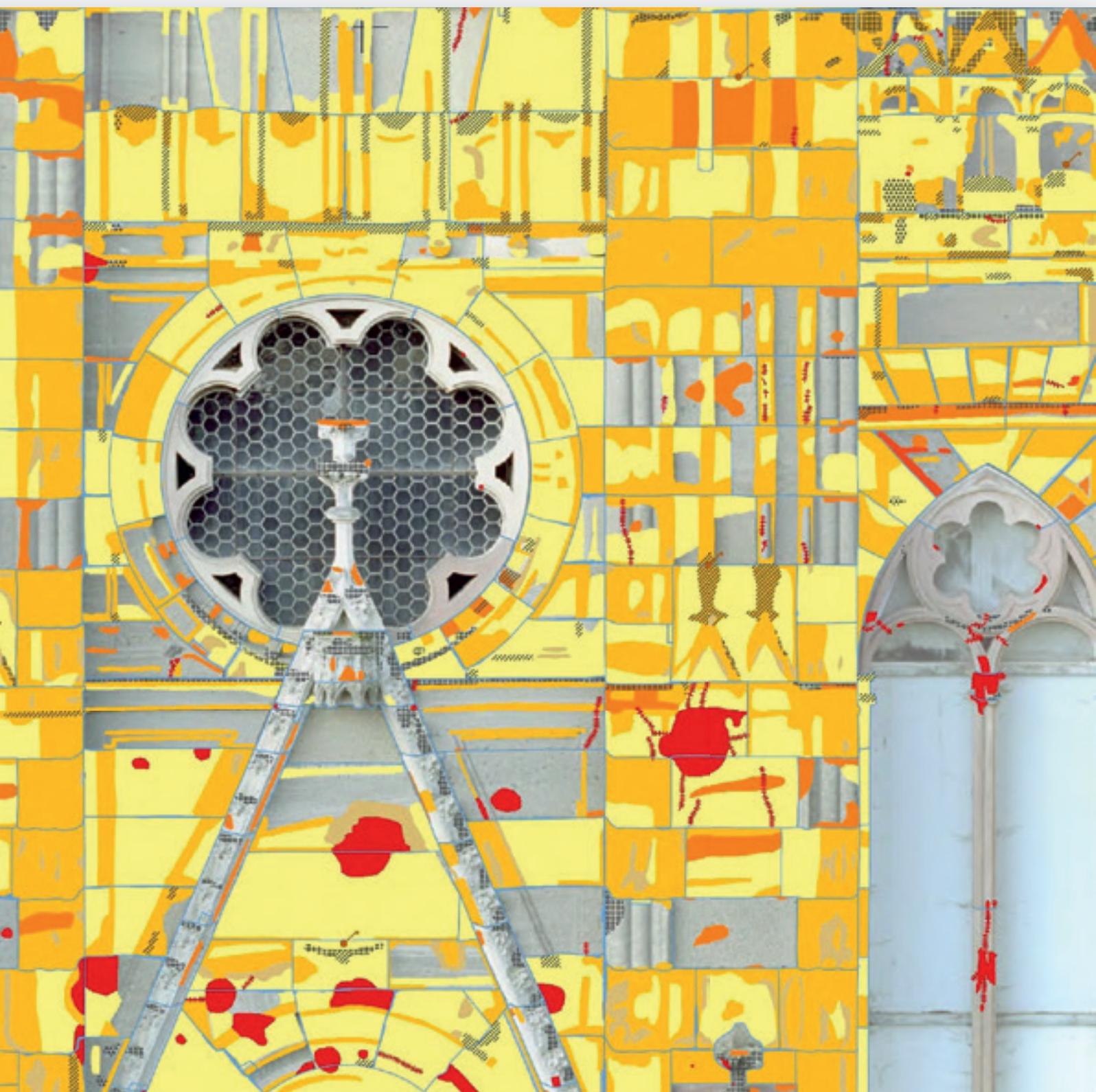
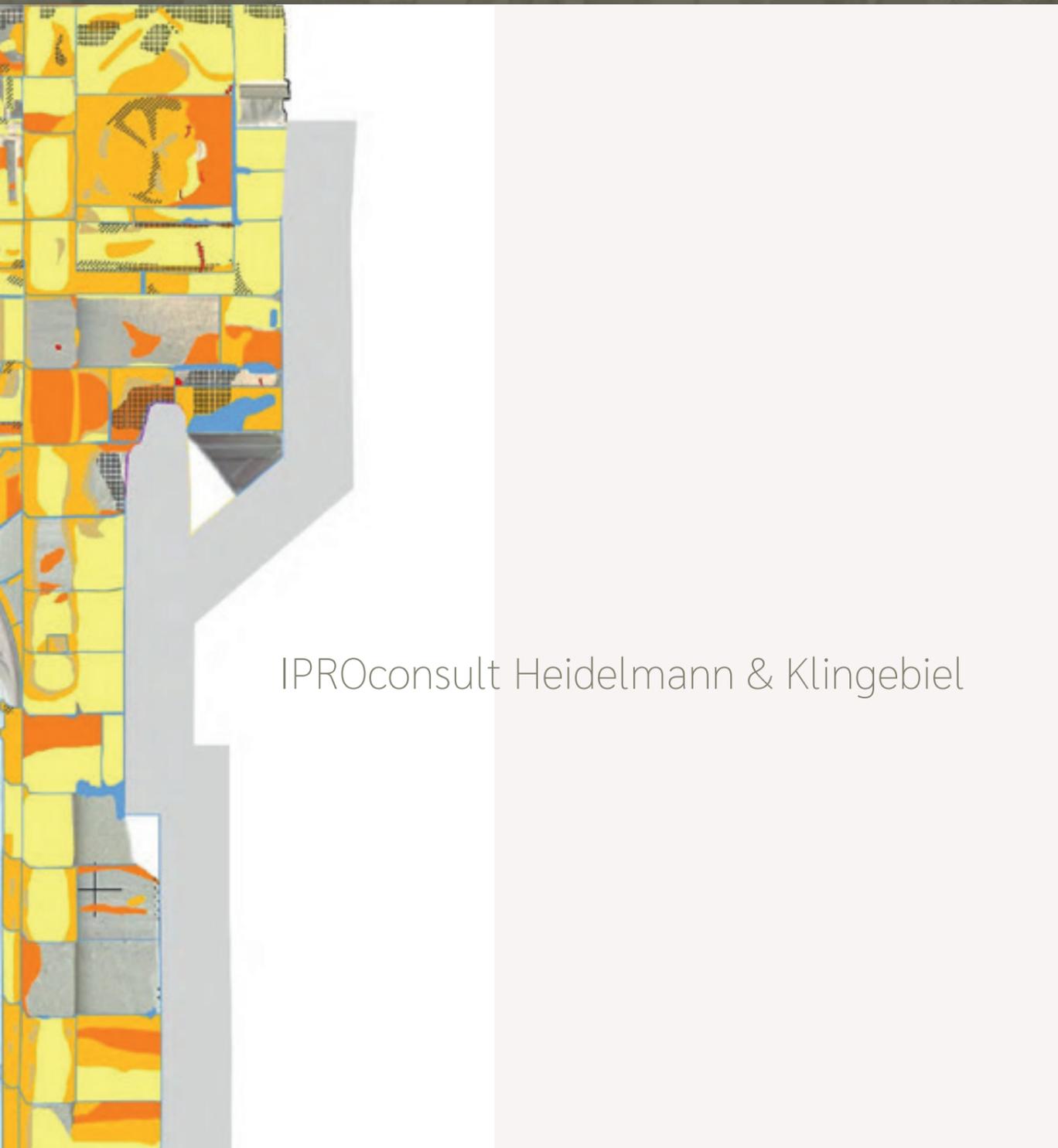


# Baukultur bewahren und entwickeln

I PROconsult Heidelmann & Klingebiel





IPROconsult Heidelmann & Klingebiel

Ziel einer nachhaltigen Denkmalpflege ist es, einerseits die historische Substanz zu erhalten, andererseits den Bauten einen repräsentativen Platz in der Gesellschaft zuzuweisen. Deshalb sind heutige Nutzungsanforderungen so sensibel in den Bestand zu integrieren, dass die Geschichte des Denkmals ablesbar bleibt. Diese komplexe Aufgabe kann nur im Zusammenspiel von Architekten, Ingenieuren, Fachplanern und Restauratoren gelingen.

# Denkmalpflege gemeinsam gestalten



Seit Jahrzehnten sind die Architektur- und Planungsgesellschaften Heidelmann & Klingebiel und IPROconsult in der Denkmalpflege aktiv. In dieser Zeit haben sich die Architekten, Planer und Ingenieure einen reichen Erfahrungsschatz in der nachhaltigen Restaurierung, Rekonstruktion und Sanierung von Baudenkmalern erworben. Gemeinsam bearbeiteten sie eine breite Palette an Projekten, wie zum Beispiel die Frauenkirche in Dresden oder das Stadtmuseum „Cavazzen“ in Lindau.

Die Verantwortlichen der beiden Planungsbüros entschlossen sich 2018, die Kompetenzen und Kapazitäten zu bündeln. IPRO Dresden ist heute Mitgesellschafterin von Heidelmann & Klingebiel und Muttergesellschaft der IPROconsult. So entstand eine Verbindung der hochspezialisierten Fachkompetenz von Heidelmann & Klingebiel bei Restaurierung und Denkmalpflege mit der komplexen Planungsstruktur des Generalplaners IPROconsult, der ebenfalls über jahrzehntelange Denkmalexpertise verfügt.

# Expertise gemeinsam nutzen



Je nach Aufgabe und Größe des Projekts stellen die Schwestergesellschaften individuell interdisziplinäre Teams aus den erforderlichen Spezialisten zu einer effizient funktionierenden Einheit zusammen. Diese Experten entwickeln Lösungen, die dem Denkmalobjekt gerecht werden, optimale Voraussetzungen für eine zeitgemäße Nutzung schaffen und nachhaltig wirken. Eingespielte Teams und Abläufe sorgen hierbei für Effizienz, Kosten- und Termintreue.

Heidelmann & Klingebiel und IPROconsult bieten alle Planungsaufgaben aus einer Hand an: Feste Ansprechpartner über den gesamten Projektverlauf gewährleisten Verantwortlichkeit und Verbindlichkeit. Durch eine intensive Vernetzung aller Gewerke ist sichergestellt, dass denkmalpflegerische Projekte nach tiefgründiger Bestandsanalyse auf allen Ebenen durchdacht und verantwortungsvoll geplant werden.

# Referenzen

## Kulturbauten

Militärhistorisches Museum Dresden . . . . .	6
Dresdner Zwinger . . . . .	7
Löwenburg Kassel . . . . .	8
Schloss Wilhelmshöhe Kassel . . . . .	9
Bürgerhaus Velbert-Langenberg . . . . .	10
Schloss Colditz . . . . .	11
Wasserpalais Pillnitz . . . . .	12
Martin-Gropius-Bau Berlin . . . . .	13
Stadtmuseum Lindau . . . . .	14

## Sakralbauten

Schlosskapelle im Schloss Sachsenburg in Frankenberg . . . . .	16
Kirche St. Peter und Paul in Görlitz . . . . .	17
Dreifaltigkeitskirche Görlitz . . . . .	18
Stiftskirche Ebersdorf . . . . .	18
Frauenkirche Dresden . . . . .	19
Schlosskirche Chemnitz . . . . .	20
Goldene Pforte am Dom zu Freiberg . . . . .	21

## Architektur in historischen Gärten

Schlossplatz Ludwigslust . . . . .	22
Schlosspark Neustrelitz . . . . .	23
Königskolonnen Berlin . . . . .	24
Brunnen auf dem Albertplatz in Dresden . . . . .	25
Mosaikbrunnen Dresden . . . . .	26
Mendebrunnen Leipzig . . . . .	27
Römisches Bad auf Schloss Albrechtsberg in Dresden . . . . .	27
Neptunbrunnen in Dresden . . . . .	27
Barockgarten Großsedlitz . . . . .	28

## Bildungs- und Verwaltungsbauten

Ständehaus Merseburg . . . . .	30
Hochschule für Bildende Künste in Dresden . . . . .	31
Klosteranlage Raitenhaslach . . . . .	32
Schloss Sachsenburg in Frankenberg . . . . .	33
Schloss Hubertusburg in Wernsdorf . . . . .	34
Kloster Worbis . . . . .	35

# Kulturbauten

Kulturbauten der vergangenen Jahrhunderte stehen im Fokus des Denkmalschutzes, sind sie doch der Spiegel früherer Gesellschaften. Heute werden die historischen Räume mit teilweise noch original erhaltenen Innenausstattungen oftmals für museale Sammlungen und Ausstellungen genutzt. Dann stehen dem Anspruch, die Denkmale möglichst unverändert zu präsentieren, die zeitgemäßen Anforderungen an Klimatechnik, Sicherheitsanlagen, Brandschutz und behindertengerechte Zugänge entgegen. Lösungen für die komplexen Aufgabenstellungen können in diesem Spannungsfeld nur durch interdisziplinär arbeitende Teams entwickelt werden, die über das erforderliche Spezialwissen verfügen.



Militärhistorisches Museum Dresden  
Umbau und Sanierung von Gebäuden für  
Museum, Depot, Werkstatt und Verwaltung

Die Albertstadt in Dresden entstand als Militärareal mit repräsentativen Gebäude, die heute zum Teil als Militärhistorisches Museum genutzt werden. Bei der Einpassung neuer Raumprogramme hatte der Erhalt historischer Bausubstanz oberste Priorität. Anspruchsvoll waren die Teilklimatisierung der Gebäude und der Einbau von Rollregal-Technik. Die historischen Fassaden wurden entsprechend den Befunden wiederhergestellt.



Dresdner Zwinger  
Restaurierung der Natursteinfassaden  
und Skulpturen an Nymphenbad,  
Mathematisch-Physikalischem Salon  
und Wallpavillon

Anfang des 18. Jahrhunderts ließ Kurfürst Friedrich August I. den Dresdner Zwinger im Stil barocker Vorbilder aus Frankreich und Italien als Festareal errichten. Angesichts der teilweise massiven Schäden an den hochwertigen Architekturteilen und Skulpturen aus Sandstein waren neben traditionell-handwerklichen auch umfangreiche konservatorisch-restauratorische Maßnahmen planerisch vorzubereiten und umzusetzen.





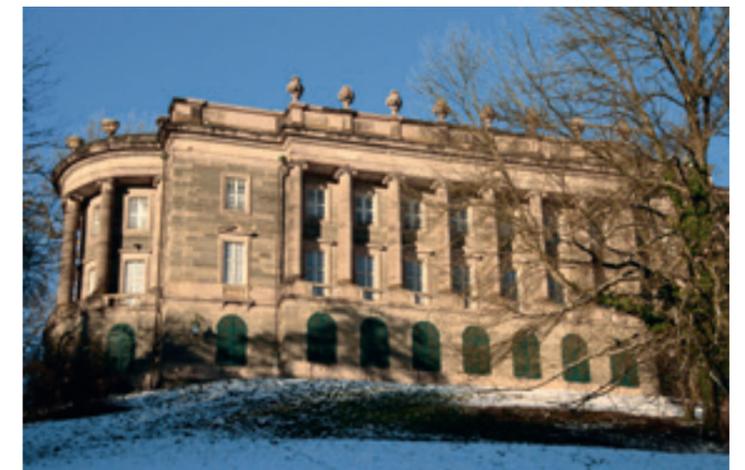
### Löwenburg Kassel Restaurierung der Fassaden und Wiederaufbau Bergfried

Die Löwenburg im UNESCO-Weltkulturerbe Bergpark Kassel-Wilhelmshöhe ist bis 1800 als eines der ersten Bauwerke des romantischen Historismus errichtet worden. Im zweiten Weltkrieg wurde sie schwer beschädigt. Die umfangreichen Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten hatten die Wiederherstellung der ursprünglichen Gestalt zum Ziel. Der im Krieg verloren gegangene Bergfried wurde in seiner historischen Form rekonstruiert.



### Schloss Wilhelmshöhe Kassel Restauratorische Sanierung am Weißensteinflügel und am südlichen Verbinderbau

Der Weißensteinflügel des Schlosses Wilhelmshöhe entstand bis 1798 als Teil einer weit ausgreifenden Dreiflügelanlage. Später wurden die freistehenden Gebäude durch eingeschossige Bauten verbunden, die danach noch zu ihrer heutigen Höhe aufgestockt worden sind. Nach Zerstörungen im zweiten Weltkrieg und dem funktionalistischen Wiederaufbau ist nur noch im Weißensteinflügel die historische Schlosseinrichtung erhalten.





**Schloss Colditz**  
Fassadeninstandsetzung,  
statisch-konstruktive Sicherung  
und Umbau des Marstalls

Schloss Colditz wurde hauptsächlich im 16. Jahrhundert in den Formen der Spätgotik und Renaissance errichtet. Neben der statisch-konstruktiven Sicherung der Decken, Wände und Dachstühle an allen Gebäuden der Schlossanlage, der Sanierung aller Fassaden und Dächer wurde der ruinöse Marstall zur Sächsischen Landesmusikakademie umgebaut. Die Integration von Kammermusiksaal und Probenräumen stellte höchste Ansprüche.



**Bürgerhaus Velbert-Langenberg**  
Sanierung und Umbau zum  
Kulturzentrum

Das schlossartige Bürgerhaus legt Zeugnis von wohlhabenden Langenberger Zeiten ab und ist seit 1916 das Wahrzeichen der Stadt. Im Großen Saal mit seinen aufwändigen Stuckarbeiten wurde die schadhafte und kontaminierte Stuckdecke komplett abgenommen, auf einer Tragkonstruktion zwischengelagert und nach Schadstoffsanierung mit neuen Einbauten für die Lüftung und Entrauchung an ihrem angestammten Platz wieder eingebaut.





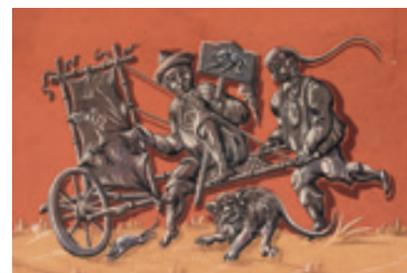
**Martin-Gropius-Bau Berlin**  
Denkmalgerechte Instandsetzung  
der Fassaden

Der Martin-Gropius-Bau wurde bis 1881 errichtet, im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt und bis 1981 wieder aufgebaut. Am Traufgesims war es zu massiven Feuchteschäden an darunter befindlichen Bauteilen gekommen. Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurden der konstruktive Aufbau und das Entwässerungssystem umgestaltet. Danach konnten die geschädigten Architekturteile aus Terrakotta, die Natur- und Kunststeinreliefs, die Metallguss-Karyatiden sowie die Glasmosaiken restauriert werden.



**Wasserpalais Pillnitz**  
Instandsetzung von Dach und Fassaden,  
Restaurierung der Wandmalereien

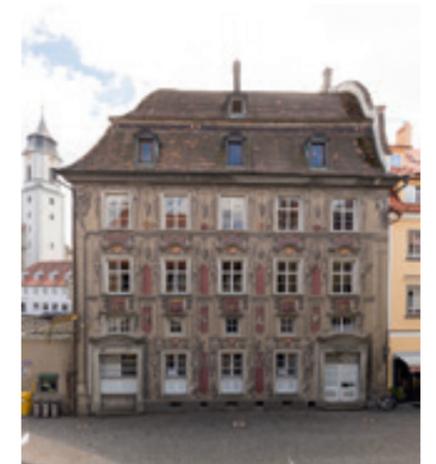
Das barocke Wasserpalais im Schlosspark Pillnitz wurde 1721 fertiggestellt. Auffällig ist die dem Zeitgeschmack entsprechende Gestaltung mit ostasiatischen und orientalischen Elementen, den Chinoiserien. Im Zuge der baulichen und restauratorischen Arbeiten sind der hölzerne Dachstuhl instandgesetzt, die Terrassen und Treppen grundhaft saniert sowie die illusionistischen Wandmalereien aufwändig restauriert worden.





### Stadtmuseum Lindau Sanierung und denkmalgerechter Umbau

Das Haus zum Cavazzen wurde 1730 nach dem Stadtbrand in Lindau errichtet. Mit dem Mansarddach und der opulenten Fassadengestaltung zählt es zu den markantesten barocken Baudenkmalen in der Bodenseeregion. Das Gebäude beherbergt das Stadtmuseum: Für die Ausstellungsräume bestehen höchste klimatische und sicherheitstechnische Anforderungen, die im Spannungsfeld mit der historischen Bausubstanz zu realisieren waren.



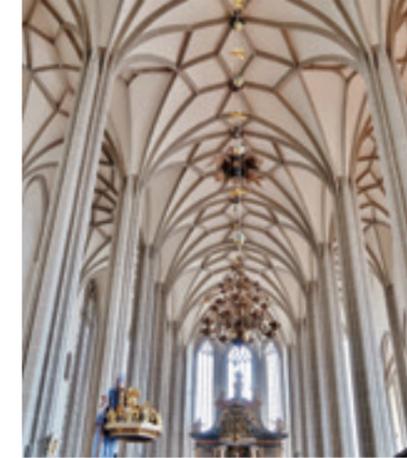
# Sakralbauten

Seit Jahrhunderten prägen Kirchen die Zentren und die Silhouetten der Städte. Um diese Zeugnisse geistlichen und kulturellen Lebens vieler Epochen zu bewahren, sind von Zeit zu Zeit immer wieder nachhaltige Maßnahmen zur Restaurierung, Erhaltung und Pflege der Kirchen erforderlich. Wichtige Voraussetzungen für diese fachgerechten Sanierungen von Sakralbauten bilden fundierte Kenntnisse historischer Materialien und Handwerkstechniken. Mit einer Kombination aus diesen Traditionen und modernen, wissenschaftlich fundierten Methoden lassen sich dauerhafte, denkmalgerechte Lösungen für diese Sakralbauten schaffen.



Schloss Sachsenburg in Frankenberg  
Restaurierung der Schlosskapelle

Im Südflügel der Sachsenburg liegt die „Neue Kapelle“. Sie entstand beim Umbau von der Burg zum Schloss: Damals wurde die alte Burgkapelle aufgegeben und eine neue im bestehenden Erdgeschoss errichtet. Um für sie den benötigten hohen Raum zu schaffen, senkte man den Fußboden unter das Schlosshof-Niveau ab. Empore und Gewölbe der Schlosskapelle wurden offenbar dem Vorbild des Doms zu Freiberg nachempfunden.



Kirche St. Peter und Paul in Görlitz  
Sanierung der Türme und der Westfassade

Die spätgotische Hallenkirche St. Peter und Paul gehört zu den bedeutendsten ostdeutschen Kirchen. 1497 wurde sie mit zwei reduzierten Haupttürmen fertiggestellt. Die neogotischen Türme folgten 1891 in Stampfbeton-Werkstein. Ihre Sanierung war wegen dramatischen Verfalls dringend erforderlich. Neben der Restaurierung der Betonoberflächen erfolgten der Abguss von Kreuzblumen und eine statisch-konstruktive Sicherung.





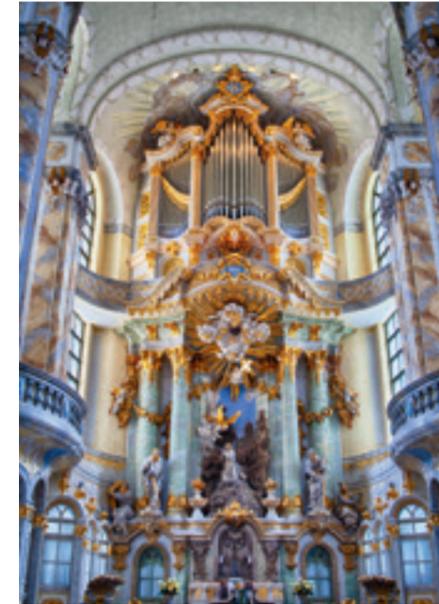
### Dreifaltigkeitskirche Görlitz Sanierungskonzept

Die ältesten Teile der Dreifaltigkeitskirche stammen aus dem 13. Jahrhundert. Mit umfangreichen Restaurierungsarbeiten entstand 1910 das heutige Erscheinungsbild, das im Innenraum bis heute nahezu unverändert blieb. Im Rahmen des Sanierungskonzepts wurden alle denkmalpflegerischen, restauratorischen, konstruktiven und bauphysikalischen Schäden erfasst und ein umfassendes Programm für die Sanierung aufgestellt.



### Stiftskirche Ebersdorf Instandsetzung der Fassaden

Die Ebersdorfer Stiftskirche zählt zu den bedeutenden Zeugnissen spätgotischer Sakralarchitektur in Mitteldeutschland. Sie entstand auf dem Grundriss des romanischen Vorgängerbaus. Von den Fassaden wurde der Putz entfernt, so dass das Mauerwerk aus Porphyrtuff sichtbar ist. In einem ersten Bauabschnitt wurde mit Fördermitteln begonnen, die teils stark geschädigten Natursteinteile und das Fugennetz instandzusetzen.



### Frauenkirche Dresden Wiederaufbau und Restaurierung

Die barocke Frauenkirche mit der größten steinernen Kirchenkuppel nördlich der Alpen gilt als einer der bedeutendsten Sandsteinbauten der Welt. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg blieben die ruinösen Fragmente als Mahnmahl erhalten. Der Wiederaufbau erfolgte 1994 bis 2005 mit Spenden aus aller Welt. Besondere Herausforderungen ergaben sich bei der Rekonstruktion der steinernen Kuppel und der Restaurierung des Altars.





Goldene Pforte  
am Dom zu Freiberg  
Restaurierungskonzept

Die um 1230 erbaute und 1484 an den Dom zu Freiberg umgesetzte „Goldene Pforte“ gehört zu den Höhepunkten der spätromanischen Portalkunst in Deutschland. Nach Erarbeitung eines Restaurierungskonzepts mit Maßnahmenkartierung und Kostenberechnung sind umfangreiche konservatorisch-restauratorische Maßnahmen durchgeführt worden, um die wertvolle Substanz in ihrem Bestand zu sichern.



Schlosskirche Chemnitz  
Instandsetzung der  
Natursteinfassaden

Die Schlosskirche Chemnitz entstand im 15. Jahrhundert auf den Grundmauern eines romanischen Vorgängerbaus. 400 Jahre später wurde sie im Stil des Historismus umgestaltet. Nach schweren Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude in mehreren Bauabschnitten wieder hergestellt. Mit Fördermitteln von Bund und Land konnten die Fassaden und Bildwerke aus Hilbersdorfer Porphyrtuff instandgesetzt werden.



# Architektur in historischen Gärten

Parks und Gärten sind integraler Bestandteil vieler Städte und Gemeinden, Burgen und Schlösser. Zu den dort gestalteten Landschaften und der angewandten Gartenkunst gehören neben Pflanzen und Wegen, Brunnen und Skulpturen auch bauliche Anlagen wie Terrassen, Treppen und Mauern. Unter ihnen finden sich oft Bau- und Kunstwerke von hohem denkmalpflegerischen Wert, die das Gesamterscheinungsbild eines Ensembles entscheidend mit prägen. Witterungs- und Umwelteinflüsse setzen den Werken erheblich zu, so dass fachgerechte Sanierungen und teilweise Rekonstruktionen nötig werden.



Schlossplatz Ludwigslust  
Restaurierung der Architekturteile  
und Bildwerke an der Kaskade

Die Hauptattraktion der Wasserspiele am Ludwigsluster Kanal ist die 1780 aus Granitblöcken errichtete Kaskade vor dem Schloss. Auf ihr befinden sich drei spätbarocke allegorische Sandstein-Figurengruppen des Bildhauers Rudolph Kaplunger. Im Zuge der Restaurierungsarbeiten wurden die Skulpturen vollständig demontiert, unter Werkstattbedingungen restauriert und anschließend wieder aufgestellt.



Schlosspark Neustrelitz  
Instandsetzung der Brunnen  
und Restaurierung von Skulpturen

Im Schlosspark Neustrelitz finden sich seit dem 19. Jahrhundert Kopien antiker Statuen, klassizistische Bildwerke sowie kleinere Bauten und Anlagen. Die denkmalpflegerisch anspruchsvollste Bauaufgabe war die Instandsetzung des Hebetempels. Zudem wurden mit Fördermitteln zwei historische Brunnenanlagen aus Marmor sowie die überlebensgroßen Figuren und die Vasen aus Zinkguss vollständig restauriert.





### Königskolonnaden Berlin Restaurierung von Nord- und Südkolonnade

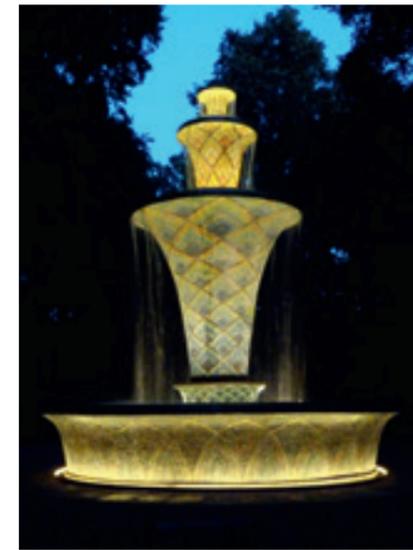
Die Königskolonnaden wurden 1780 nach Plänen von Carl von Gontard als Brückenhallen vor der Königsbrücke über den Festungsgraben errichtet. Im Zusammenhang mit der gründerzeitlichen Stadtumgestaltung setzte man die Königskolonnaden in den Jahren 1910/11 in den Heinrich-von-Kleist-Park nach Berlin-Schöneberg um. Wegen des schlechten Erhaltungszustandes wurde eine grundlegende Sanierung und Restaurierung durchgeführt.



### Brunnen auf dem Albertplatz in Dresden Instandsetzung der Gesamtanlage und Restaurierung der Skulpturen

Die Zwillingbrunnenanlage „Stille Wasser“ und „Stürmische Wogen“ auf dem Albertplatz in Dresden wurde 1883 bis 1894 von Robert Diez geschaffen. Ihre Becken bestehen aus Granit, die Skulpturen entstanden als Bronzeguss. Wegen der undichten Wasserbecken, der technischen Probleme mit der Brunnen-technik und intensiver Kalkbeläge auf den Bronzeskulpturen waren umfangreiche bauliche und restauratorische Arbeiten nötig.





### Mosaikbrunnen Dresden Brunneninstandsetzung und Mosaikrestaurierung

Der Mosaikbrunnen im Großen Garten in Dresden wurde 1926 im Stil des Art déco von der Mosaikwerkstatt Puhl und Wagner aus Berlin gebaut. Er ist wohl das einzig erhalten gebliebene Kunstwerk der Gartenbauausstellung 1926 zum Jubiläum der Dresdner Gartenbaufirma „Flora“. Die verfallene Brunnenanlage wurde aufwändig instandgesetzt. Das originale Mosaik blieb durch die anspruchsvolle Restaurierung fast vollständig erhalten.

### Mendebrunnen Leipzig Instandsetzung Brunnen und Restaurierung Skulpturen

Der Mendebrunnen auf dem Augustusplatz in Leipzig ist die größte und prachtvollste Brunnenanlage im Stadtgebiet. 1886 im Stil des Neobarock gestaltet, wurde die Anlage seit 1970 zweimal demontiert und wieder aufgestellt. Eine aufwändige Instandsetzung sorgte für die erneute Dichtheit der Wasserbecken. Die Bronzeskulpturen sind dabei demontiert, unter Werkstattbedingungen restauriert und wieder aufgestellt worden.



### Römisches Bad auf Schloss Albrechtsberg in Dresden Sanierung und Restaurierung der baulichen Anlagen

Schloss Albrechtsberg wurde 1850-1854 von Adolf Lohse für Prinz Albrecht erbaut. Es ist nach dem Vorbild römischer Renaissance-Villen im Stil des Berliner Spätklassizismus errichtet worden und heute eine Ausnahmerecheinung in der überwiegend barocken Architekturlandschaft Dresdens. Das Römische Bad bildet mit seiner halbkreisförmigen Kolonnade um das große Wasserbecken den Mittelpunkt dieser Anlage.



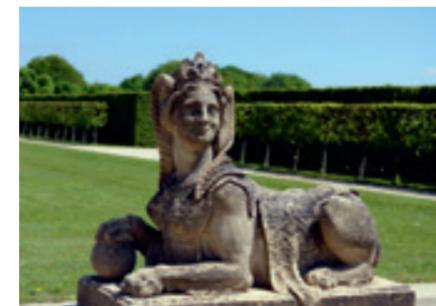
### Neptunbrunnen in Dresden Instandsetzung, Teilrekonstruktion und Restaurierung

Der Neptunbrunnen am Krankenhaus Friedrichstadt entstand bis 1745 im Gesamtensemble „Brühlscher Garten“. Seine künstlerische Qualität steht in einer Reihe mit dem Trevi-Brunnen in Rom und dem Neptunbrunnen in Schönbrunn. Im Zuge der Wiederbelebung wurden die Wasserbecken abgebaut und neu errichtet, die Treppen nach historischen Vorlagen rekonstruiert und die wertvollen Sandstein-Skulpturen umfangreich restauriert.



Barockgarten Großsedlitz  
Instandsetzung von Brunnen,  
Treppen und Mauern,  
Restaurierung von Skulpturen

Der Barockgarten Großsedlitz gilt als überragendes Beispiel für französische Gartenbaukunst in Sachsen. Er ist einer der authentischsten Barockgärten Deutschlands und zählt zu den bedeutendsten Werken des Dresdner Barock. Der Garten wurde bis 1723 von Reichsgraf August Christoph von Wackerbarth als Landsitz mit Orangerie erbaut. Bis 1727 erfolgten gartenbauliche und architektonische Erweiterungen.



Wegen der teils massiven Schäden an den Treppen und Stützmauern der terrassenartigen Gartenanlage wurden umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen in mehreren Bauabschnitten durchgeführt. Besonders aufwändig gestaltete sich die Sanierung der Brunnenanlagen: So mussten an der „Stillen Musik“ große Bereiche abgebaut werden, um eine grundhafte Sanierung zu ermöglichen. Die Balustraden wurden statisch-konstruktiv verstärkt.



# Bildungs- und Verwaltungsbauten

Viele repräsentative historische Gebäude haben im Laufe ihrer Geschichte unterschiedlichen Zwecken gedient und beherbergen heute Räumlichkeiten für Hochschulen, Bildungszentren, Archive oder Verwaltungen. Der Schritt vom reinen Denkmal zum zeitgemäß nutzbaren Gebäude verlangt viel Fingerspitzengefühl: Voraussetzung für eine gelungene Umnutzung ist die Entwicklung eines Raumprogramms, das sowohl dem historischen Bestand als auch den neuen Funktionen Rechnung trägt. Für die Umsetzung aller neuen Nutzungsansprüche bei maximalem Erhalt der originalen Bausubstanz ist mitunter die Errichtung von Ergänzungsneubauten erforderlich, die hohe gestalterische und technische Anforderungen an die Planungsteams stellen.



Ständehaus Merseburg  
Sanierung und Umbau zum  
Kultur- und Veranstaltungszentrum

Die differenziert gegliederte und reich mit Schmuckelementen versehene Sandsteinfassade des Ständehauses Merseburg folgt Vorbildern der römischen Antike und der Renaissance. Das Gebäude beherbergt seit seiner Revitalisierung Räume für Veranstaltungen, Ausstellungen, Gastronomie, Standesamt, Kultur und Fremdenverkehrsverband. Herzstücke sind der Große und der Kleine Saal mit dem Foyer und der Bleigaskuppel.



Hochschule für Bildende Künste in Dresden  
Sanierung und Restaurierung aller Gebäude

Der Gebäudekomplex an der Brühlschen Terrasse in Dresden entstand 1894 als Königliche Akademie der Bildenden Künste. Architekt Lipsius entwarf sie im Stil des Historismus mit dem Ziel, Architektur und bildhauerischen Schmuck zu einem Kunstwerk zu vereinen. Neben den denkmalpflegerischen Anforderungen waren bei der Sanierung logistische Aufgaben zu bewältigen, da die Arbeiten bei laufendem Hochschulbetrieb erfolgten.



### Klosteranlage Raitenhaslach Sanierung und Umbau für die Technische Universität München

In Raitenhaslach gründeten die Zisterzienser 1146 ihre erste Klosteranlage in Altbayern. Die romanische Pfeilerbasilika erhielt in den Jahren 1743 bis 1746 eine prunkvolle Innenausstattung und wurde zum Juwel des bayrischen Hochbarocks. Seit der Fertigstellung stehen gut ausgestattete Räume für Konferenzen, Tagungen und Seminare zur Verfügung. Das Projekt wurde mit dem Bayrischen Denkmalpreis in Gold ausgezeichnet.

### Schloss Sachsenburg in Franckenberg Sanierung, Restaurierung und Umnutzung der Schlossanlage

Schloss Sachsenburg wurde bis 1488 erbaut. Es ist heute eine der wenigen weitgehend erhaltene Wohnanlagen dieser Art in Sachsen und markiert den Übergang von der mittelalterlichen Burg zum frühneuzeitlichen Schloss. Genutzt werden die neu hergerichteten Räume des Baudenkmals für Ausstellungen, Seminare, Tagungen und Vortragsreihen, ergänzt durch Gastronomie und Catering. In der Schlosskapelle finden Trauungen statt.





Schloss Hubertusburg  
in Wernsdorf  
Sanierung und Umbau zum  
Sächsischen Staatsarchiv

Schloss Hubertusburg ist ab 1737 durch Johann Christoph Knöffel als eines der größten europäischen Jagdschlösser seiner Zeit in der heutigen Form errichtet worden. Die Räume des südwestlichen Flügelbaus wurden für die Zentralen Werkstätten für Archiv- und Bibliotheksgut des Freistaats Sachsen hergerichtet. Im Hauptgebäude befinden sich Museumsräume der Staatlichen Kunstsammlungen und die Schlosskapelle.



Kloster Worbis  
Denkmalgerechte Sanierung und  
Umbau zum Verwaltungssitz

Das Kloster Worbis beherbergte von 1311 bis 1540 Zisterzienserinnen und von 1667 bis 1824 die Franziskaner. Nach langjährigem Leerstand findet nun der Umbau des ehemaligen Klosters zum Verwaltungssitz mit angegliedertem Bürgerbüro und Bibliothek statt. Zum Klosterkomplex gehören Fürstenhaus, Wirtschaftsgebäude und Verbinderbau. In deren Mitte entsteht ein nach drei Seiten hin geschlossener Vorplatz.

IPROconsult GmbH  
Schnorrstraße 70  
01069 Dresden  
Fon: +49 351 46 51 0  
ipro@iproconsult.com  
www.iproconsult.com

Heidelmann & Klingebiel  
Planungsgesellschaft mbH  
Schnorrstraße 70  
01069 Dresden  
Fon: +49 351 479 32 0  
info@heidelmann-klingebiel.de  
www.heidelmann-klingebiel.de



Heidelmann & Klingebiel

 IPROconsult

### Impressum

**Schlussredaktion:** Dominik Schilling, viertel4

**Gestaltung:** Katrin Breyer-Tuch, viertel4

**Fotos:** Tobias Ritz, Jürgen Wisckow, Jürgen Jeibmann, Johannes Vogt, Betram Boelkow, Andreas Dubslaff, Jörg Schöner, Roland Rossner, Jan Hippenstiel, Metal Matze, Jens Christian Giese, mhk / W. Reuss, Fotoarchiv Kassel / Staatliche Bildstelle, Uli Benz / TU München; stock.adobe.com – Karina LS, Rico Ködder, the\_builder, Lucas Steinbach, Sergey Novikov, pillerss, Susi K, Lotharingia, Sina Ettmer, jovannig, Harald Biebel, cstirit, Maria Brzostowska, hanohiki, rh2010, Maya-S-Fotografie, Franz Gerhard, magellan01, Patrick McManus, RobinKunzFotografie, Erik Schumann, ebenart; iStockphoto.com – mije\_shots, Tomml, MichaWolf; shutterstock.com – Leon Wilhelm, Vitalii Vitleo; weitere Fotos und Visualisierungen aus den Archiven von IPROconsult und Heidelmann & Klingebiel

**Druck:** Union Druckerei Dresden GmbH

**Redaktionsschluss:** Juli 2020

IPROconsult Heidelmann & Klingebiel

